

Jahresbericht 2018



Jugendtreff Miho



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressionen 2018	3
Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren.....	5
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2018	6
Besucher_innenstatistik und Bevölkerungsdaten 2018	8
Angebotszeiten	10
Entwicklungen und Sozialraum Miho 2018.....	11
Vorstellung des Teams.....	12
Beispiele aus der Praxis	13
Mädchenspecial Osterwoche	13
What is love?	14
Burschenübernachtung	16

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20

Mail: wienner-jugendzentren@jugendzentren.at

Web: www.jugendzentren.at

Impressionen 2018



Es gab zahlreiche gemeinsame Ausflüge: zum Mädchentanzfest, Tretbootausflug, ins Kino, zur Wasserschanze, in den Indoorspielplatz Familyfun, zum Minigolf, in verschiedene Museen, sowie eine Reihe von Turnausflügen.

Zudem wurden verschiedene Workshops und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, wie zum Beispiel: DJ Workshop, Suchtwoche, Umweltwoche und Ernährungswoche





Neben zahlreichen Turnieren konnte 2018 auch eine Burschenübernachtung stattfinden.

Zum Themenschwerpunkt Medien wurde der Jugendtreff Miho von CU TV besucht. Auch diverse CU TV Beiträge wurden in den Betrieben gestellt.

Natürlich konnten auch 2018 die mihotischen Freitage, Starjobs, Wordup!21, sowie das Faschings- und Nikolofest durchgeführt werden.

Neben der Umgestaltung des Jugendtreffs Miho kamen auch Klassiker wie Disco, Kochen und Tischtennisturniere nicht zu kurz.

Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

SOZIALRAUMORIENTIERUNG-LEBENSWELTORIENTIERUNG-RESSOURCEN UND BEDÜRFNISORIENTIERUNG-OFFENHEIT-NIEDERSCHWELIGKEIT-FREIWILLIGKEIT-PROFESSIONELLE BEZIEHUNGSARBEIT-PARTIZIPATION-VERTRAULICHKEIT-TRANSPARENZ-PARTEILICHES MANDAT-DIVERSITÄT-GENDER MAINSTREAMING

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher

Handlungsfelder

Treffpunkt Raum
Jugendarbeit im öffentlichen Raum
Spiel, Sport, Erlebnis
Geschlechtsbezogene Arbeit
Themenzentrierte Bildungsarbeit
Übergang Schule/Beruf
Individuelle Beratung und Begleitung
Medien
Jugendkulturen
e-youthwork
Vernetzung und Kooperation
Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit



Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2018

Treffpunkt Raum

- Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang
- Altersadäquate Öffnungszeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, Burschen & Mädchen
- Zugang zu Räumen und Ressourcen (Internet, Brettspiele, Tischtennis, Tischfußball...)
- Strukturierung von Raum und Regeln
- Bastelaktionen
- Werken
- Karaoke
- Bewegungsspiele
- Kochen
- Grillen

Medien

- CU TV
- DJing
- e-Kontakte
- Fake News
- Fortnite (Reflektion des Spieler_innenverhaltens)
- Fußball TV
- Interviews
- Karaoke
- Kinoabend
- Liebe, Freundschaft und Sexualität
- Medienpädagogik
- PS4
- Quiz
- Saferinternet
- Songtextanalyse
- TV
- VR Brille
- Youtube Party

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

- Siedlungsrunden
- Betreuung der Wiese hinter der MAXX Halle
- Betreuung der Zielgruppe im Trillerpark
- Sport- und Kreativangebote im Rosengarten
- Sportanimation im Käfig
- Punschwagerl (alkoholfrei)
- Fahrradwerkstatt

Themenzentrierte Bildungsarbeit

- Suchtwoche
- Wordup!21
- Starjobs
- Jugendsitzung (Beteiligung an Programmplanung)
- Sexualität
- Umwelt
- Ernährung
- Do it yourself
- Gesprächsrunden
- Spielsucht
- Unterstützung bei Schule und Beruf
- What is love

Jugendkultur

- DJing Workshop
- Musizieren
- Skateworkshops
- Breakdance

Individuelle Beratung und Begleitung

- Einzelgespräche & Krisenintervention
- Vermittlung bei Konflikten
- Hereinkommensgespräche (Reflexion, Regeln)
- Mediation und Beratung

Vernetzung und Kooperation

- Gemeinsame Organisation von Festen mit der Plattform Lebenswerte Mitterhofergasse (Nikolausfest, Faschingsfest)
- Regionalforum 21
- MA 11
- Schulsozialarbeit
- WGs
- Krisenzentrum
- Polizei
- Jugendplattform 21
- Kooperation mit den Wohnpartnern „European Neighboursday“

Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage
- Stiegenaushang
- Plattformzeitschrift
- Bezirkszeitung
- Socialmedia Präsenz

Spiel, Sport, Erlebnis

- Fußballturnier in Kooperation mit dem Jugendzentrum JUMP
- MAXX-Halle
- Tischtennis Champions League
- Mihotische Freitage
- Jahreszeitabhängige Angebote auf der Miho Wiese
- Ausflüge
- Erlebnispädagogische Angebote
- Yoga
- Kopfballtischtennis
- Turnen
- Go Kart
- Kinderolympiade
- Ringen
- Burschenübernachtung

Geschlechtsbezogene Arbeit

- Mädchenspecial Osterwoche
- Wöchentlicher Mädchenbetrieb
- Wöchentlichen Burschenbetrieb
- Mädchenausflüge
- Mädchentanzfest
- Mädchen Picknick

Besucher_innenstatistik und Bevölkerungsdaten 2018

Entwicklungen

Im Jahr 2018 hatten wir mit 20.335 Gesamtkontakten eine stark steigende Besucher_innenfrequenz zu verzeichnen. An 235 Betriebstagen gab es durchschnittlich 85 Kontakte pro Tag. Im Vergleich zu 2017 hatten wir 2.200 Kontakte mehr.

Ein hoher Anteil der Zielgruppe besuchte das Miho mehrmals die Woche.

Bezüglich der Besucher_innenfrequenz machten wir im Vergleich zu 2017 folgende Beobachtungen: Auffällig war, dass nur bei den männlichen Junior_innen ein Rückgang von 627 Kontakten zu verzeichnen war.

Aufgrund kontinuierlicher Mädchenbetriebe, Ausflüge und vermehrter individueller Beratung und Begleitung, konnte speziell die weibliche Zielgruppe gefördert und für den offenen Betrieb gestärkt werden. Der Anteil weiblicher Besucherinnen der Gesamtzielgruppe ist um 23% gestiegen. Am stärksten wuchs die Gruppe der Jugendlichen mit einem Plus von 473 Kontakten.

Die Anzahl der Kontakte zu den erwachsenen Besucher_innen stieg um 22 Personen im Vergleich zum Vorjahr.

Viele Besucher_innen, die den Jugendbetrieb besuchten, wurden 2018 zu jungen Erwachsenen. Daraus kann geschlossen werden, dass der Jugendtreff Miho viele junge Menschen durch mehrere Lebensphasen begleitet und das Angebot längerfristig angenommen wird.

Vergleiche						
Ebene	Einrichtung					
Einrichtung	Jugendtreff MIHO					
Zeitraum	01.01.2018 - 31.12.2018					
Vergleichszeitraum	01.01.2017 - 31.12.2017					
Einrichtungen	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2018	Vergleichs-ZR: 2017	Diff.	Proz.
1210 - Jugendtreff MIHO	weiblich	Kinder	1.399	1.220	179	15%
		Junior_innen	2.567	2.384	183	8%
		Jugendliche	952	479	473	99%
		Junge Erwachsene	106	100	6	6%
		Erwachsene	718	484	234	48%
		Zielgruppen weiblich	5.742	4.667	1.075	23%
	männlich	Kinder	2.293	2.217	76	3%
		Junior_innen	5.043	5.670	-627	-11%
		Jugendliche	4.558	4.064	494	12%
		Junge Erwachsene	1.536	631	905	143%
		Erwachsene	706	473	233	49%
	Zielgruppen männlich	14.136	13.055	1.081	8%	
gesamt	Kinder	3.692	3.437	255	7%	
	Junior_innen	7.610	8.054	-444	-6%	
	Jugendliche	5.510	4.543	967	21%	
	Junge Erwachsene	1.642	731	911	125%	
	Erwachsene	1.424	957	467	49%	
	Zielgruppen gesamt	19.878	17.722	2.156	12%	
	Vernetzungen	457	413	44	11%	
	Gesamt 1210 - Jugendtreff MIHO	20.335	18.135	2.200	12%	

Im Jahr 2018 nutzten ca. 650 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung, ca. 900 Personen nahmen nur an einmaligen Aktivitäten teil.

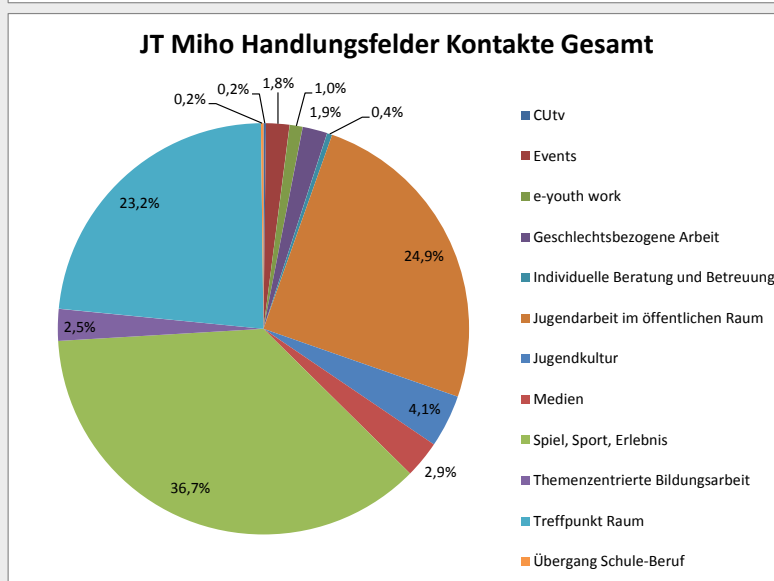
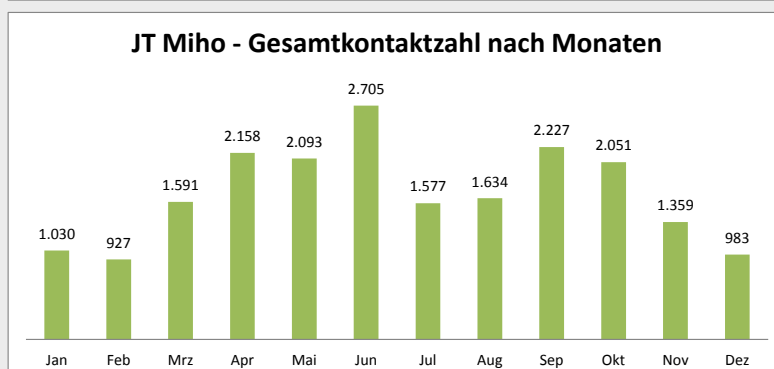
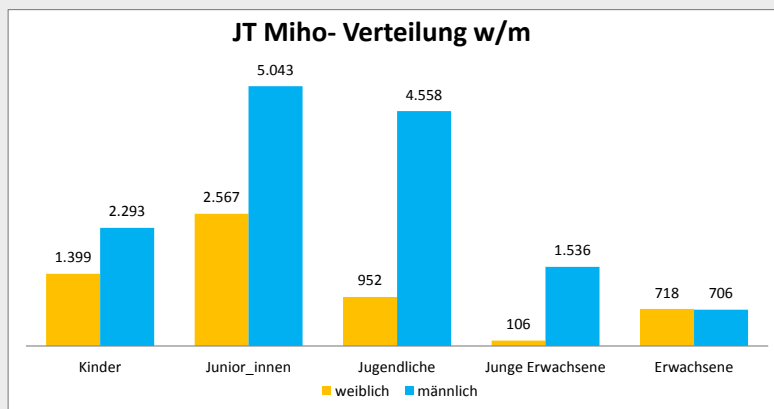
235 Betriebstage (85 Kontakte / Betriebstag)

Zusätzlich gab es noch 495 Kontakte (309 weiblich / 186 männlich) im Handlungsfeld E-Youth Work.

Im Einzugsgebiet des Jugendtreffs Miho leben 13.502 Menschen.

Davon sind 6,9 % 5-9 Jahre, 7 % 10-14 Jahre, 7 % 15-19 Jahre, 6,7 % 20-24 Jahre Jahre alt.

(Quelle: MA23 „Wirtschaft, Arbeit und Statistik“)



Angebotszeiten

Dienstag	Teeniebetrieb	16:00 – 19:30 Uhr
	Burschen* 9 – 14 Jahre Mädchen* 9 – 24 Jahre	
Mittwoch	Kinderbetrieb	15:00 – 17:00 Uhr
	Burschen* und Mädchen* 6 – 12 Jahre	
	Jugendbetrieb	18:00 – 21:30 Uhr
	Burschen* 14 – 24 Jahre Mädchen* 12 – 24 Jahre	
Donnerstag	Burschentag	16:00 – 17:30 Uhr
	Burschen* 11 – 24 Jahre	
	Mädchentag	16:30 – 18:30 Uhr
	Mädchen* 10 – 24 Jahre	
Freitag	Kinderbetrieb	15:00 – 17:00 Uhr
	Burschen* und Mädchen* 6 – 12 Jahre	
	Jugendbetrieb	
	Burschen* 12 – 14 Jahre	18:00 – 20:00 Uhr
	Burschen* 14 – 19 Jahre	18:00 – 21:30 Uhr
	Mädchen* 12 – 24 Jahre	18:00 – 21:30 Uhr
Samstag	Teeniebetrieb	14:00 – 16:00 Uhr
	Burschen* 11 – 14 Jahre	
	Mädchen* 11 – 24 Jahre	
	Jugendbetrieb	
	Burschen* 12 -19 Jahre	17:00 – 19:00 Uhr
	Mädchen* 12 – 24 Jahre	

Herausreichende Arbeit:

Von April bis September finden unsere Angebote vermehrt in der Siedlung statt.

Die Betriebszeiten der Einrichtung betragen 22 Stunden pro Woche.

Entwicklungen und Sozialraum Miho 2018

Die Wohnhausanlage „Dr. Franz Koch Hof“ befindet sich im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die genaue Adresse lautet Mitterhofergasse 2 bzw. Jedlersdorferstraße 99. Die Wohnblöcke sind in Schlichtbauweise errichtet, bis zu 14 Stöcke hoch und unterteilen sich in 36 Stiegen. Erbaut wurde die Siedlung 1977/78 und in den 1990er Jahren wurde diese generalsaniert.

Laut statistischem Jahrbuch der Stadt Wien 2018 leben 162.779 Bewohner_innen im Gemeindebezirk Floridsdorf. Die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel ist gut. Mit den Straßenbahnlinien 30 und 31 erreicht man die U6 und die Schnellbahn in Floridsdorf in 10 Minuten, die Buslinie 31A fährt in etwa 20 Minuten zum Kagraner Platz U1 und der 36A stellt die Verbindung Karl-Seitz-Hof, Pragerstraße, Mitterhofergasse und Heinz-Nittel-Hof her.

Sozialräumliche Veränderungen

Der Bau einer neuen Wohnhausanlage wurde in der Mitterhofergasse fertiggestellt.

Beim Spielplatz „Schwemm“ wurde aufgrund des Schüler_innenparlaments Wordup!21 dem Wunsch nach einem Trampolin und mehr Bänken/Tischen nachgekommen.

In der Koloniestraße wurde der Bau einer neuen Parkanlage fertiggestellt.

Der Bau einer Wohnhausanlage in der Koloniestraße geht weiter.

In der Ödenburgerstraße wurde mit dem Bau neuer Wohnhäuser begonnen.

Zielgruppen

Das Angebot des Jugendtreffs Miho richtet sich an alle 6- bis 24-jährigen Kinder und Jugendliche. Unsere Stammesbesucher_innen wohnen größtenteils in der Mitterhofer Siedlung.

Die Besucher_innen der Einrichtung sind im gleichen Maße verschieden, wie auch der Stadtteil ethnisch durchmischt ist.

In der herausreichenden Arbeit in der Siedlung wurden größtenteils uns bekannte Kinder und Jugendliche angetroffen und betreut. Die Angebote der Einrichtung wurden von den Zielgruppen gut angenommen. Die sozialräumlichen Themen haben sich in der Siedlung nicht geändert.



Struktur

Im Jahr 2018 wurden kleine Veränderungen vorgenommen. Die Angebote wurden den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechend angepasst. Mädchen ab 12 Jahren dürfen an allen Betrieben außer dem Burschenbetrieb teilnehmen.

Zusätzlich wurde am Samstag ein weiterer Betrieb für Jugendliche bis 19 Jahre eingeführt.

Teeniebetriebe im öffentlichen Raum sind für alle ab 11 Jahren nach oben offen.

Vorschau 2019

Der Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendzentren 2019 heißt „Mitbestimmung Ja“

Der Jugendtreff Miho möchte diesen Schwerpunkt mit verschiedenen Aktionen umsetzen. Unter anderem ist ein Seitenwechsel, mehrere Jugendsitzungen, sowie die gemeinsame Planung von Programmen und Ausflügen mittels Kinderparlament geplant.

Spiel, Sport, Erlebnis und herausreichende Arbeit in unterschiedlicher Form werden auch im Jahr 2019 angeboten.

Vorstellung des Teams



v.l.n.r sitzend, dann stehend

Stanislav Stoytchev

32 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Sportlehrer, Jugendleiter

Violeta Popovic

25 Stunden, Raumpflegerin

Lisa Maria Gingl, BA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Soziologin

Thomas Griessler

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Jugendleiter

Hannah Braunsteiner, BA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Sozialarbeiterin

Anna-Carina Pflieger, MA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Sozialpädagogin

Samim Yildiz, BA

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Pädagoge

Erdal Sönmez

40 Stunden, Einrichtungsleiter, Jugendleiter

Beispiele aus der Praxis

Handlungsfeld - Geschlechtsbezogene Arbeit

Mädchenspecial Osterwoche



- Interessen und Bedürfnisse von Mädchen werden wahrgenommen

Ergebnisse

- Bildung neuer Freundschaften
- Die Mädchen finden sich als Gruppe und erfreuen sich an gemeinsamen Tätigkeiten
- Annäherung durch den Aspekt Geschlecht abseits von Alter, Kultur, Religion und Herkunft

Output

- 24 weibliche Kontakte innerhalb des Mädchenspecials
- 3 Tage Sonderprogramm für Mädchen
- 1 Fotoshooting mit UV-Farben
- 1 Gesprächsrunde mit Kakao und Kuchen
- 56 Fotos vom Fotoshooting
- 2 Kuchen vom Kuchenbacken

Aktivitäten

3 zusätzliche Betriebe nur für Mädchen
Kuchen backen
Body Painting mit UV Farben und Fotoshooting
Girlstalk mit Snacks

Input / Ressourcen

- 3 Mitarbeiterinnen
- 8 Vorbereitungsstunden
- Einschlebung weiterer Betriebszeiten für das Mädchenspecial vor den Regelbetrieben

In den Osterferien gab es im Jugendtreff Miho auf Wunsch der Mädchen ein ganz besonderes Programm. Mädchen zwischen 10 und 24 Jahren bekamen drei Tage hintereinander ihren eigenen zusätzlichen Betrieb. Sie konnten die Programmpunkte und die Uhrzeit selbst entscheiden. Gestartet hat dieses Special mit gemeinsamem Kuchenbacken und Kakao trinken im Miho. Am nächsten Tag war das Highlight das Schminken mit UV-Farben und ein darauf anschließendes Fotoshooting im grünen Kistl. Besonders dieser Ort wird von den Mädchen nur selten benutzt. An diesem Tag war die Altersspanne der Besucherinnen besonders groß, so konnten Teenies und Jugendliche gemeinsam einen bunten Tag verbringen. Die Gruppenfindung sowie der positive Austausch untereinander waren hier besonders spannend zu beobachten. Zum Abschluss trafen sich die Mädchen im Jugendcafe um bei selbstgemachten Snacks über für sie relevante Themen zu sprechen. Dieser Tag stand ganz unter dem Motto Girlstalk.

Wirkungen

- Unterstützung bei der Findung einer selbstbestimmten Rollenidentität, abseits von stereotypen Erwartungen
- Erfahren von Spaß, Neugierde und Lebensfreude
- Stärkung der Fähigkeiten zu Kooperation und Selbstorganisation, Unterstützung von Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungsstrategien, fördert Zivilcourage, Solidarität, Empathie und demokratiepolitisches Bewusstsein
- Selbstwertsteigerung und Selbstbestimmung
- Beitrag zur gesellschaftlichen Gleichstellung

What is love?

Die ersten beiden Aprilwochen drehten sich im Jugendtreff MIHO rund um die Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität – Themen die für die Heranwachsenden ständig präsent sind und deshalb auch mit großem Interesse aufgenommen werden.

Bei den Kindern stand das Thema Freundschaft im Mittelpunkt. Spielerisch wurde erarbeitet, was den Kids an ihren Freundinnen und Freunden wichtig ist. Bei Kooperationsspielen wurde das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe gestärkt, in Videobotschaften konnten die Kids über ihre Freundschaften reflektieren.

Die Teenies zeigten große Neugierde am Thema Sexualität, welches sowohl im gleichgeschlechtlichem Rahmen, als auch in gemischten Gruppen aufgegriffen wurde. Bei Gesprächsrunden und Quizzen konnten wir Betreuer_innen die eine oder andere Wissenslücke der Teenies schließen und merkten, dass ein großer Redebedarf zum Thema vorhanden war. Wir freuten uns, dass wir von einigen als Ansprechpartner_innen bei intimen Fragen zu Rate gezogen wurden. Zudem beobachteten wir, dass manche Teenies speziell während dieser Projektwochen vermehrt den Jugendtreff besuchten.

Auch die Jugendlichen waren mit Interesse bei der Sache. Mit ihnen wurde eine Menge über Freundschaften und Beziehungen diskutiert, Meinungen ausgetauscht und sie konnten bei Quizzen ihr Wissen auf die Probe stellen und erweitern.

Alles in allem waren die Projektwochen ein voller Erfolg. Die Zielgruppe war sehr wissbegierig, diskussionsfreudig und kommt seitdem immer wieder mit Fragen zu uns Betreuer_innen. Wir stellen in unserer alltäglichen Arbeit immer wieder fest, dass sie sich die eine oder andere Information mitnehmen konnten. Gleichzeitig merken wir, dass die Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität in unserer Gesellschaft immer noch sehr tabuisiert sind und deshalb zum Teil sehr große Wissenslücken vorhanden sind, verbunden mit einer Scheu, über diese Themen zu reden.

Wirkungen

- Stärkt die Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen
- Befähigt Mädchen und Burschen zu einer selbstbestimmten Rollenidentität zu finden, abseits von stereotypen Erwartungen
- Regt zu selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Handeln an, aber auch das eigene Handeln kritisch zu reflektieren, in einen gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und ein Bewusstsein für gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln

Ergebnisse

- Einige Teenies und Jugendliche kommen von sich aus mit Fragen zu sexuellen Themen zu uns und holen sich Hilfe
- Die Teenies greifen bei späteren Gesprächen auf die thematisierten Inhalte zurück und können sich an Fakten und Inhalte erinnern
- Manche Teenies besuchen speziell während den Projektwochen vermehrt den Jugendtreff

Output

- 2 Wochen lang fanden in allen Betrieben (insgesamt 18 Betriebe) Aktionen zu den Themen statt
- Insgesamt nahmen 59 Mädchen und 151 Jungs an den Angeboten teil

Aktivitäten

Kinder:

- 4- Ecken Spiel zum Thema Freundschaft
- Kooperationsspiele
- Plakat zum Thema „Liebe ist...“
- Videobotschaften

Teenies:

- Box mit Fragen zum Thema Sexualität
- Verhütungskoffer
- Sex 1, 2 oder 3
- Plakate zum Thema Liebe, Freundschaft, Sexualität
- Videobotschaften

Jugend:

- Videobotschaften
- Anonyme Umfragen zum Thema Liebe und Sexualität
- Box mit Fragen zum Thema Sexualität
- Ampelkartenspiele zum Thema Liebe und Sexualität
- Privacy: Gesellschaftsspiele zum Thema Liebe, Freundschaft und Sexualität
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Sextivity
- Gesprächsrunden

Input / Ressourcen

- Alle 6 Mitarbeiter_innen beteiligen sich an der Planung und Durchführung der Projektwochen
- Ca. 20 Stunden Vorbereitungsaufwand
- Anschauungsmaterialien (verschiedene Verhütungsmethoden,...), Filmkamera, etc., Spiele, Plakate,...
- Erforderliche Kompetenzen der Mitarbeiter*innen: sexualpädagogisches Wissen, Sensibilität, Offenheit, Animationsfähigkeit, Feinfühligkeit

Burschenübernachtung



Aufgrund einer erfolgreichen Burschenübernachtungsaktion im Jahr 2017 wünschten sich die Burschen auch für 2018 eine Wiederholung des Ereignisses im Jugendtreff Miho.

Von 17.3. bis 18.3. 2018 war es dann so weit. 9 Burschen im Alter von 11-15 Jahren haben sich angemeldet und kamen pünktlich zum ausgemachten Treffpunkt, ausgerüstet mit Schlafsäcken und Übernachtungszubehör. Sehr schnell und kooperativ einigten sich die Burschen ohne unsere Unterstützung darauf, wer in welchem Raum übernachten wird und bereiteten die Räume im Voraus zum Schlafen vor. Nach dem gemeinsamen Kegeln in der MAXX Halle und anschließendem gemeinsamen Kochen und Essen, ergaben sich einige wertvolle Gespräche zwischen Betreuern und Burschen. Außerdem wurden diverse Aktivitäten wie Turnen, eine Team Lan Party und Tischtennis durchgeführt. Das führte dazu, dass die Burschen in der Nacht auf Sonntag erschöpft schlafen gingen. Zum Abschluss der Übernachtung wurde noch ein großes Frühstück gemeinsam vorbereitet und genossen. Nachdem die Burschen ihre Räume aufgeräumt hatten und ihre Privatsachen zusammengepackt hatten, machten sie sich schon über die nächste Übernachtung 2019 mit uns Gedanken. Auch in darauf folgenden offenen Teenie und Jugendbetrieben war die Übernachtung lange ein Gesprächsthema. Die Übernachtungsparty für 2019 ist bereits in Planung.

Wirkung

- Interessen und Bedürfnisse von Burschen werden wahr genommen.
- Verständnis und respektvolles Miteinander.

- Probleme, Ängste und Gefühle werden thematisiert
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwert.
- Fähigkeit zu Kooperation und Mitorganisation.

Ergebnis

- Burschen wurden in Planungsprozesse stark eingebunden und waren dabei sehr motiviert und interessiert.
- Verschiedene Gruppen vertragen sich
- Burschen eignen sich den Jugendtreff an

Output

- 9 Burschen haben teilgenommen

Aktivität

Kegelausflug mit anschließender Übernachtung im Miho

Input/ Ressourcen

- 2 männliche Mitarbeiter
- 2x2 Stunden Vorbereitung
- Organisieren und Bereitstellen von Lebensmitteln und Equipment
- Motivation und Begeisterungsfähigkeit
- Geschlechtssensible Herangehensweise
- Genderkompetenz, Diskussions- und Reflexionsbereitschaft

